

Ausbau der ethnographischen Sammlungen seit 1975

Bibliothek, Neuzugänge seit 1975

Fotothek, Neuzugänge seit 1975

Bildarchiv, Neuzugänge seit 1976

AUSBAU DER ETHNOGRAPHISCHEN SAMMLUNGEN, 1975 BIS 1987

Es sei eingangs auf den Arbeitsaufwand hingewiesen, der mit der Vermehrung der Sammlungen verbunden ist:

- Ausstellen von Inventarisierungsbestätigungen für den Zoll (vier Personen)
- Ankaufskommission und Ansuchen um Ausgabenermächtigung (sechs Personen)
- Kontrolle und Bestätigung der Rechnungen, Überweisungen (drei Personen)
- Übernahme der Sammlungen durch Kustos und Präparation (eine bis vier Personen)
- Schreiben der Aufnahme Listen (eine Person)
- Entwesung (zwei bis vier Personen)
- Anlage des Aktes mit Korrespondenz, Dokumenten, Fotos, Listen (Kustos)
- erste Konservierung und Restaurierung (zwei Personen)
- Eintragung ins Hilfsjournal (eine Person)
- Numerierung am Objekt, Kärtchen (eine Person)
- Inventarisierung auf Karteikarten (Kustos)
- Deponierung bzw. Auf- und Ausstellung der Objekte (2 bis 4 Personen)
- Abschreiben der Karteikartentexte auf Inventarbögen (eine Person)
- Kontrolle der Karteikarten und Inventarbögen (eine Person)
- Binden der Inventarbände außer Haus (die Inventarbände 1977 bis 1986, je 38,5 × 25 cm, haben eine Rückenbreite von zusammen 34 cm).

Die meisten der Objekte (im langjährigen Durchschnitt fünf Neuerwerbungen pro Tag!) werden vom Entladen zur Entwesungsanlage und weiter zu den Zwischenlagerstätten (Numerierung, Inventarisierung, Konservierung, Restaurierung) und schließlich in die Depots bzw. Ausstellungsräume acht- bis zehnmal bewegt. Daran sind jeweils mindestens zwölf Mitarbeiter beteiligt.

Der Sammlungsbestand hat sich im Berichtszeitraum um 13.425 Inventarnummern vermehrt (155.728 bis 169.157, abzüglich drei Leernummern, die auf ein Versehen im Jahre 1985 zurückgehen).

Um weitere fundierte Aussagen treffen zu können, wurden vier Tabellen erstellt:

1. Sammlungszuwachs 1975 bis 1987; Vergleich 1977/1987
2. Sammler – Händler – Spender – sonstige Verkäufer (25 und mehr Obj.)
3. Verkäufer + Stifter (Personen + Institutionen) (24 und weniger Objekte)
4. Österreichische Sammlerparade (Sammler, die mehr als 100 Nummern erwarben)

Analyse und Kommentare erlauben folgende Aussagen:

– Es wurden insgesamt 615 Akten angelegt (Postnummern), darunter 53 Schenkungen und Nachlässe, so daß 562 Kontobewegungen, i. e. 43,2 pro Jahr, durchgeführt wurden. Die Steigerungstendenz ist hier besonders signifikant: 27 Postnummern mit 1.357 Inventarnummern aus dem Jahr 1977 stehen 75 Postnummern mit 690 Inventarnummern aus dem Jahr 1986 gegenüber.

– Die hohe Zahl der Postnummern ist ankaufstechnisch zu erklären. So wurden 1986 von 7 Personen bzw. Firmen 22 Ankäufe getätigt. Die Sammlung F. Kleefisch (29 Objekte) wurde in elf Tranchen erworben, Hans Kann (38 Objekte) wurde in fünf Raten ausbezahlt, von B. Francas wurden acht Objekte einzeln angekauft

– Die Analyse von Tabelle 1 ergibt:

1. *Afrika südlich der Sahara*, Zuwachs 1.135 Nummern = 8,5% der Gesamtzuwächse. Mit Ausnahme der Okkasions-Erwerbung der Sammlung Gerber und (wie in allen anderen Fällen auch) den Aufsammlungen des Kustoden (Äthiopien, Südafrika) Konzentration auf die Erwerbung signifikanter Einzelstücke.
2. *Nordafrika, Vorder- und Zentralasien*, Zuwachs 4.877 Nrn. = 36,3%. Mit der schwerpunktmäßigen Dokumentation der Volkskulturen Ägyptens, der Türkei und Kurdistans wurde diese numerisch wie qualitätsmäßig schwächste Abteilung gezielt, vom Kustos und mehr noch durch Auftragsammlungen, ausgebaut. Sie liegt immer noch an letzter Stelle des Gesamtinventars, konnte sich aber durch eine 2%ige Steigerung nahe an die Indonesienabteilung heranschieben.
3. *Nordasien, Tibet, Vorder- und Hinterindien*, Zuwachs 1.471 Nrn. = 11%. Neben drei regionalen ethnographischen Sammlungen aus Indien (Kustos, Einzinger, Wiesinger) und zwei umfangreichen Nachlässen (Indien, Tibet) schwerpunktmäßiger Ankauf von Einzelobjekten vor allem zur erweiterten Darstellung von Archäologie und Kunst dieses Raumes.
4. *Ostasien*, Zuwachs 883 Nrn. = 6,6%. Neben der Erwerbung spektakulärer Einzelstücke (Slg. Exner) und exzellenter Musikinstrumente (Hans Kann) machen den Großteil der Neuzugänge die Kollektionen

Kreiner & Pauer und Akiko Kubo aus, die als Auftragssammlungen vorhandene Japan-Bestände systematisch ergänzen. Der Kustos, der noch kaum Gelegenheit hatte, Ostasien zu bereisen, konnte nur kleinere Objektgruppen im Feld erwerben, hat jedoch mit großem Geschick die Geschenke der Republik Korea gesteuert.

5. *Indonesien*, Zuwachs 859 Nrn. = 6,3%. Zusätzlich zu den Sammlungen der Kustodin aus Indonesien (Batak), Malaysia und von den Philippinen konnten gezielt, vor allem aus dem internationalen Fachhandel, hochwertige und obendrein geschlossene Kleinsammlungen aus einzelnen Bereichen erworben werden.
6. *Ozeanien und Australien*, Zuwachs 412 Nrn. = 3,1%. Angesichts der Tatsache, daß Marktangebote aus diesem Bereich kaum bestehen, und wenn, dann unerschwinglich sind, ist der geringfügige Zuwachs (vor allem durch die Sammeltätigkeit des Kustos) dennoch als Erfolg zu werten.
7. *Nord- und Mittelamerika*, Zuwachs 2.473 Nrn. = 18,4%. Abgesehen von zwei umfangreichen Sammlungen mexikanischer Volkskunst, die noch auf das Wirken von E. Becker-Donner zurückgehen, ist das besonders auffällige Wachstum dieser Abteilung aus der weit überdurchschnittlichen Reise- und Sammeltätigkeit des Kustos und seiner Frau zu erklären: Beider Sammlungen und Auftragssammlungen durch österreichische und amerikanische Fachleute, mit dem Schwerpunkt „Indianer heute“, bilden den Löwenanteil der Zugänge.
8. *Südamerika*, Zuwachs 1.315 Nrn. = 9,8%. Die Neuerwerbungen zeigen deutlich, daß beide Grundlagen der Ankaufspolitik (s. u.) befolgt wurden: schwach dokumentierte Bereiche breit, also auch quantitativ zu belegen (Schwerpunkt: Andenhochland), und durch gezielte Einzelerwerbungen die Qualität anzuheben.

– Die Analyse der Tabellen 2 und 3 ergibt:

1. Die Signifikanz der Diskrepanz zwischen Aufsammlungen der Kustoden, Ankäufen von Fachleuten (Auftragssammlungen), von österreichischen Liebhabern und Sammlern, von Vertrauensleuten und Fachhändlern aus dem Ausland sowie Nachlässe und Stiftungen einerseits und Verkäufern und Spendern von Einzelstücken oder kleiner Sammlungen andererseits zeigt die Gegenüberstellung von Tabellen 2 und 3: 90,2% der Neuerwerbungen kommen von der ersten Gruppe (173,5 Nrn. je Person bzw. Institution aus insgesamt 70) und nur 9,8% aus der zweiten (5,4 Nrn. je Person/Institution aus 237).
2. Diese Prozentzahlen verifizieren die Ankaufspolitik:
 - Ausbau schwach dokumentierter Abteilungen und Aspekte auf breiter Basis durch gezielte ethnographische Dokumentation;
 - Vertiefung gut dokumentierter Abteilungen bzw. Aspekte durch ebenso gezielte Ankäufe von Einzelstücken oder kleineren Objektgruppen.

3. Den umfangreichsten Einzelsammlungen (Becker-Donner, 298 Nrn.; Kubo mit 296 Nrn. und Einzinger mit 274 Nrn.) stehen 203 Eingänge von Einzelpositionen und 210 Zuwächse von 2 bis 10 Inv.-Nrn. gegenüber. Es wurden insgesamt 34 Sammlungen mit mehr als 100 Nrn. und 168 Kollektionen mit 11 bis 99 Nrn. erworben. Die Vielzahl der numerischen Kleinstzuwächse wie auch die kleine Zahl der umfangreicheren Erwerbungen sind, wie schon erwähnt, auf ankaufstechnische Maßnahmen zurückzuführen: die einen wie die anderen wurden geteilt und in mehreren Raten bezahlt.
4. Die Zahl der nachgelassenen und gestifteten Objekte überrascht – absolut und im Prozentanteil – den Berichterstatter: 1.181 + 103 Nrn. oder nahezu 9%.
5. An Tabelle 3 läßt sich ablesen (Versalien), daß 37 Personen bzw. Institutionen 103 Nrn. gespendet oder übereignet haben. Unter den Namen auf dieser Tabelle finden sich immerhin auch zehn Angehörige des österreichischen diplomatischen Dienstes, die durch Überlassung von 50 Nrn. (0,37%) das einst so große Interesse dieses Berufsstandes an der Ethnologie wachgehalten haben.
6. Es ist besonders hervorzuheben, daß fünf Ehefrauen der sieben männlichen Kustoden des Museums an der Vermehrung der Sammlungen beteiligt sind.

– Zu Tabelle 4 ist zu bemerken:

67,5% oder mehr als zwei Drittel der Erwerbungen sind engagierten *österreichischen* Fachleuten und ambitionierten Laien zu verdanken.

Schlußbemerkung

In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle ist eine Inventarnummer gleich einem Objekt. Wenn sich auch unter der Inv.-Nr. 159.937 die 79 Einzelteile der afghanischen Jurte verbergen, so gilt doch, daß der Gesamtbestand an Einzelstücken die Zahl der Inventarnummern um maximal 30% übersteigt. Dies ist durch eine Zählung belegt, die Anfang 1982 von Roman Anthofer für die Jahre 1918 bis 1981 durchgeführt wurde (Anlage 1):

47.739 Inventarnummern setzen sich aus insgesamt 59.862 Einzelgegenständen zusammen; dies ist ein Mehr von nur 28,1%.

Dies bedeutet konkret, daß der Gesamtbestand (wie im Archiv für Völkerkunde 32/1978: 30 f. belegt und hier bis 1987 ergänzt) an Inventarnummern zum 31. Dezember 1987 149.007 beträgt. Die Zahl der Gesamtobjekte übersteigt 194.000 keinesfalls.

Tabelle 1:
Sammlungszuwachs 1975 bis 1987; Vergleich 1977/1987

Erwerbsjahr	Zugang an Inventar- nummern (Objekten)	Postnummern	Afrika südlich der Sahara	Nordafrika, Vorder- und Zentralasien	Nordasien, Tibet, Vorder- u. Hinterindien	Ostasien	Indonesien	Ozeanien und Australien	Nord- und Mittel- amerika	Südamerika
1975	1.357	27	216	281	189	10	12	1	637	11
1976	1.175	24	12	636	60	142	12	11	94	208
1977	469	26	9	85	53	31	126	80	15	70
1978	1.241	46	34	290	320	24	110	32	214	217
1979	1.234	43	7	249	330	26	181	17	214	210
1980	957	54	26	415	59	37	24	20	293	83
1981	1.364	42	430	450	101	4	34	85	239	21
1982	851	42	27	395	19	2	230	1	138	39
1983	1.319	64	98	634	30	2	18	0	216	321
1984	850	60	55	461	83	52	2	17	137	43
1985 ¹⁾	1.028	57	143	482	217	40	19	13	106	8
1986	690	75	47	270	6	121	34	102	62	48
1987	890	55	31	229	4	392	57	33	108	36
1975 bis 1987	13.425 100%	615	1.135 8,5%	4.877 36,3%	1.471 11%	883 6,6%	859 6,3%	412 3,1%	2.473 18,4%	1.315 9,8%
1977	138.580		26.661	10.359	18.180	19.661	13.716	21.924	13.930	14.146
	100%		19,2%	7,5%	13,1%	14,2%	9,9%	15,8%	10,1%	10,2%
1987	149.007		27.559	14.234	19.349	20.364	14.425	22.244	15.657	15.192
	100%		18,5%	9,5%	13,0%	13,7%	9,7%	14,9%	10,5%	10,2%
Veränderungen in %			-0,7	+2,0	-0,1	-0,5	-0,2	-0,9	+0,4	0,0

¹⁾ 3 Leernummern im Jahr 1985

Tabelle 2:

Sammler – Händler – Spender – Verkäufer

je 25 +

KUSTODEN

Etta Becker-Donner, Armand Duchâteau, Christian F Feest, Alfred Janata, Peter Kann, Heide Leigh-Theisen, Hans Manddorff (teilw. mit Gustav Paar), Hanns Peter, Annemarie Schweeger-Hefel, Walter Warthol 3.588 = 26,7%

**ÖSTERREICHISCHE FACHETHNOLOGEN
UND JAPANOLOGEN**

Gertraud Bogner, Kurt Einzinger, Johanna Feest, Werner Finke, Richard Gippelhauser, Bernhard Hanreich, Elisabeth Hans, Josef Kreiner, Akiko Kubo, Anton Lukesch, Gabriele Paleczek, Erich Pauer, Armin Prinz, Eva und Wolfgang Ptak, Josef Salat, Peter W Schienerl, Walter Schreiner, Barbara Sperl, Ilse Strobl, Fritz Trupp, Rita Wiesinger, Karl Wutt, Markus de Zordo 5.368 = 40,0%

**ÖSTERREICHISCHE LIEBHABER-
ETHNOLOGEN UND SAMMLER**

Fritz Bräuer, Ernst Degasperi, Patricia Diaz-Kunze, Hubert Gerber, Heinrich Ritter von Kamler (durch Eleonore Schinnerer), Hans Kann, Friedrich Kleefisch, Christoph Krüger, Gerhard Kunze, Rudolf von Leyden, Erwin Neumayer, Gilbert Patzel, Elfie Stejskal, Franz Trost 1.029 = 7,7%

ERBLASSER UND STIFTER

American Indian Workshop, Berta Brandenburg, Hilda Harris, Alfred Count von Homola, Heinrich und Christel Kristinus, Rudolf von Leyden, Alexander Ronald (durch Elisabeth Stoklaska); Republiken Chile, Korea, Mexiko (Präsident Echeverria) 1.146 = 8,5%

**VERTRAUENSLEUTE UND HÄNDLER
AUS DEM AUSLAND**

William G. Beyer, Detlef Fritz Dirksen, Russel P Hartmann, The Heritage Center, Bettina Leopoldo, Borys Malkin, Juan Mogro, Harald D. Moore, Helmut Ploog, Hans Wachtel, Saskia Wessel 977 = 7,3%

Durch 70 Personen insgesamt 12.108 = 90,2%

Tabelle 3:

Verkäufer und Stifter (Personen und Institutionen)

je 24–

Richild Acobian, Kartika Affandi, Eva Albrecht, FERDINAND ANDERS, Charles & Stuart Anderson, Wolfgang Axt, James E. Ayres, Doris Bachinger, Friedrich Bachmayer, Elisabeth Bauer-Manndorff, Hans Herwig Bayer, BERNICE P. BISHOP MUSEUM, Adil Besim, Alois Berta, Sigmar Bertold, Margarete Beyerl, Lajos Boglar, Catharine Borovski, LÁSZLÓ BORSÁNYI, W. E. Bouwman, BUNDESKANZLERAMT, BUNDESMINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN, Eugen Buresch, Pietro Buttim, Helga Cechal, Gert Chesi, Felix A. Chuwa, Charles Cohn, Lily Coskuner, Gerhard W Czepe, René David, Ingeborg Deringer, Dorotheum, Walter Dostal, Harald L. Diamond, Marcel Duchâteau, Otto Eiselsberg, Hermine Engler, Gertrud Enßlin, Galerie Exler, Walter Exner, Hans Fabigan, Franz Fehringer, HERTA FIRNBERG, Stephen Fox, Bianca Francas, Lea Frey, ERIKA FRIEDL-LÖFFLER, Galerie am Michaelerplatz, Claudio Gatta, Germanisches Nationalmuseum, Elisabeth Graf, Kajetan Grill, Gerald H. Grosso, JURANDYR GUIMARES, WILHELM HACKLÄNDER, Felizitas Haindl, Franz Haller, Hamburgisches Museum für Völkerkunde, Ludwig Hansen, Wolfgang Harrasser, Ronald James Hartler, Emil Hatschka, Wolfgang Heinrich, Johannes Hennet, Adolf Hetzl, Hill's Indian Art Mosaic, Werner Himmel, Christiane Hoffmann, Heide und Walter Höglinger, Ingeborg Holz, Galerie Hoogendam, W. G. E. Hoogenkamp, JULIA HUMANN, Donald G. Humphrey, Claudia Hutterer, Heinz Hutzler, Hedwig Illichmann, Institut für Japanologie, Institute of the American West, Frau I. Ismailia, Kenneth Jacobson, Jen Jahn, Irmgard Janata, GÜNTER JONTES, Kabul-Shop, Elfriede Kaiplinger, Walter Kaiser, Galerie Kibitka, Alfred Kirstein, Trudel Klefisch, Christa Klein, Wolfgang Klein, Max und Deborah Klimburg, Helmut König, Walter Kordina, HANS und SYLVIA KORNFELD, Manfred Kremser, Heinz Kruparz, AUGUST FRANZ KUTIAK, Galerie Lambrechts, Helmut Landerl, Bertalan Lajos, Annamaria Lammel, Galerie Lebak, Harald Lechenperg, Adolf Lechner, Jörg Lederer, Galerie Lemaire, Galerie Lepage, Lions Club Wels, Claire Lloyd, Helmut Lukas, NANCY O. LURJE, Lilli Mader, Theodor Manak, Edda Mally, Gertrude Manndorff, Maori Arts & Crafts Institute, Mechitaristen-Congregation, Erwin Melchardt, GESCHWISTER MIEKE, Irene Mokry, Galerie Momoko, David Morton, O. Mulder, Heinrich Müller, MUSEUM DER STADT LEOBEN, TAMIRA MUSTAKINOWA, Maria Luisa Naon, NATURHISTORISCHES MUSEUM, Dierk Nauert, Juan Negrin, Karl Netrval, Carlos Novotny, ÖSTERREICHISCHE CHINAVEREINIGUNG, Yarina Paoli, Grace Papakee, Helga Papp, Franz Parak, Franz Pernegger, Eugen Philippovich, S. Pieters (House of Gems), Heide Pleuger, ERNST PLOTL, ALBERT POLSTER, Anna

Pospischil, PRÄSIDENTSCHAFTSKANZLEI, Galerie Prisma, Brigitte Rabl, Johanna Raupenstrauch, Harry H. Rayfield, RAIMUND REICHEL, Adolfine Reinhold, Gabriele Reuther-Friedhuber von Grubenthal, Ernst Ritter, Maria Rohla, Fabio Rossi, Wilhelm Rossi, EVA ROTTER, Erika Rožman, Eugen Ruff, Emil Rybitschka, GALERIE SAILER, Kimiko Sato, Franz Scharl, WILHELM SCHLAG, Eva Schlesinger, Emmerich Schlosser, ERIKA SCHLICKER, Christian Schneller, Walter Scholz, Michaela Schuster, Gabriele Schütz, PETER SCHWARZBAUER, Karl Sedelmaier, WERNER SEIBT, Harald Seyrl, Franz Sitter, Judith SKREINER-JAUSCHOWETZ, Claude Sluys, Société Présence Africaine, Elsa Sohr, Gertrudis de Solari, Frau Sonoda, Gerhard Sperker, Hans Sperl, EMIL F. SPIELMANN, Arthur Speyer, STADTMUSEUM NORDICO, Wilfried Stanzer, Wilhelm Staude, HELMUT und LUISE STÖCKHERT, W. Sumichan, Franz Swoboda, A. K. Süß-Lindert, N. Tabak-Tadema, Herbert Tausk, Gabriele Tautscher, Heinrich Teller, BRUNO THOMAS, Cornelius Trebin, Josef Troll, Harry Turkof, Hubert Umlauf, Galerie Urbach, Vancouver Museum, Irene Varga, Galerie Vernon, P. Luis Verplancken, Alexius und Christine Vonwiller, Stefan A. Waigand, Karin Wenger-Troll, Gerhard Wessely, J. West, Frank Wester, Alexander Wied, Maria Luisa Wigold, Jack D. Williams, Anita Wintersteiner, Friederike Wintersteiner, Wolfgang Wolte, Yamanaka Yorio, Madeleine Zacherl, Galerie Zacke, Galerie Zaglan, Muhammad Asad Zia, Manfred Zirngibl, HELGA ZUNDRITSCH, Kristian Fenzl, Eduardo Fernandini

Durch 237 Personen und Institutionen insgesamt

1.317 = 9,8%

Tabelle 4:

Österreichische Sammlerparade

mehr als 100

1. Peter W Schienerl – Ägypten, Syrien, Türkei	1.791
2. Werner Finke mit Markus de Zordo – Türkei, Kurden	1.059
3. Alfred und Irmgard Janata – Afghanistan, Pakistan, Türkei, Syrien, Jordanien, Israel, Ägypten, China, Korea, Japan, Sri Lanka, Guatemala, Peru	1.004
4. Christian F. Feest – USA, Kanada, Mexiko, Haiti	784
5. Heide Leigh-Theisen – Indonesien, Malaysia, Philippinen	331
6. Etta Becker-Donner – Mexiko, Venezuela, Guatemala, Liberia	298
7. Armand Duchâteau – Äthiopien, Südafrika	305
8. Kubo Akiko – Japan, Taiwan	300
9. Hans Manndorff – Süd- und Südostasien, Israel und Armenien (mit Elisabeth Manndorff, Armand Duchâteau und Gustav Paar), Uzbekistan, China, Korea	290
10. Peter und Sibylle Kann – Bolivien	288
11. Kurt Einzinger – Indien	274
12. Richard Gippelhauser und W Schreiner – Peru, Guatemala	259
13. Rita Wiesinger – Indien	225
14. Hanns und Brigitte Peter – Australien, Papua-Neuguinea	199
15. Johanna Feest – USA, Kanada	169
16. Josef Salat mit Werner Finke und Gabriele Paleczek – Türkei	163
17. Fritz Trupp – Ecuador, Peru, Surinam, Lamu, Irian Jaya (über K. Fenzl)	157
18. Franz Trost – Algerien und Länder der Sahel	153
19. Armin Prinz – Azande	152
20. Anton Lukesch – Brasilien	151
21. Gertraud Bogner – Algerien	150
22. Elisabeth Hans – Panama	132
23. Josef Kreiner mit Erich Pauer – Japan	120
24. Erwin Neumayer – Indien	117
25. Bernhard Hanreich – Mexiko	111
26. Patricia Diaz-Kunze und Gerhard Kunze – Mexiko	108
26 Gruppen mit 35 Personen insgesamt	9.097 = 67,5%

Bibliothek: Zugänge ab 1975

	Inv.-Nr.	Bücher	Zeitschriften- bände	zusammen
1975	18.637–18.813	210	906	1.116
1976	18.814–19.084	260	824	1.084
1977	19.085–19.482	508	1.176	1.684
1978	19.483–19.960	489	963	1.452
1979	19.961–20.583	719	1.187	1.906
1980	20.584–21.180	616	931	1.547
1981	21.181–21.576	370	846	1.216
1982	21.577–22.030	365	1.155	1.520
1983	22.031–22.471	449	927	1.376
1984	22.472–23.035	672	1.258	1.930
1985	23.036–23.467	476	1.114	1.590
1986	23.468–24.202	850	1.096	1.946
1987	24.203–24.555	376	950	1.326
	5.918 Inv.-Nrn.	6.360	13.333	19.693

Stand Ende 1987: 105.726 Bände

Von 1960 bis 1975 wurden 17.433 Bücher und Zeitschriften erworben =
Inv.-Nr. 13.660–18.813 = 5.153 Inv.-Nrn.

Photothek ab 1975

	Inv.-Nr.	Dias	Fotos und Negative	zusammen
1975	42.921–43.420	280	219	499
1976	43.421–44.805	1.242	142	1.384
1977	44.806–46.337	1.371	160	1.531
1978	46.338–46.668	114	216	330
1979	46.669–47.472	414	389	803
1980	47.473–48.092	464	155	619
1981	48.093–49.225	331	801	1.132
1982	49.226–50.143	525	392	917
1983	50.144–51.604	860	600	1.460
1984	51.605–53.017	474	938	1.412
1985	53.018–53.782	288	476	764
1986	53.783–54.664	292	589	881
1987	54.665–56.611	455	1.491	1.946
	13.690 Inv.-Nrn.	7.110	6.568	13.678

Stand Ende 1987: 56.611 Dias – Fotos – Negative

Bildarchiv: Zugänge ab 1976

	Malerei, Drucke, Graphik	zusammen
1976 bis 1987	B 83 B 286	 203
Stand Ende 1987: 203 Bildarten erworben.		

Von 1966 bis 1975 wurden 82 Bildarten erworben.

SCHMUCK AUS ALLER WELT

durch Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung,
Prof. Dr. Hans Tuppy,
am Mittwoch, dem 4. Mai 1988, um 17 Uhr,
im Museum für Völkerkunde, Wien 1, Neue Hofburg, Heldenplatz,
höflichst einzuladen.

Mit dieser Ausstellung gedenkt das Museum für Völkerkunde auch des 60jährigen
Jubiläums seiner Gründung als eigenständige wissenschaftliche Institution,
welche im Mai 1928 erfolgt ist.

Das Museum für Völkerkunde
erlaubt sich,
zur Eröffnung der Ausstellung

INDIANER NORDAMERIKAS, HEUTE UND GESTERN

am Mittwoch, dem 6. Mai 1987, um 17.00 Uhr
im Museum für Völkerkunde, Wien 1, Heldenplatz,
höflichst einzuladen.

DAS MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE
und der
KULTUR- UND MUSEUMSVEREIN MATZEN

beehren sich, höflichst zur Eröffnung der Sonderausstellung

ISLAM, CHRISTENTUM UND STAMMESRELIGIONEN IN SCHWARZAFRIKA

durch Herrn Sektionsleiter Dr. Wilhelm Schlag

am Samstag, dem 9. Mai 1981, um 16 Uhr

in der Außenstelle Schloß Matzen, Niederösterreich, einzuladen.

Das Museum für Völkerkunde
erlaubt sich,
zur Eröffnung der Ausstellung

200 JAHRE AUSTRALIEN — 40.000 JAHRE AUSTRALIER

am Mittwoch, dem 29. Juni 1988, um 17 Uhr,
im Museum für Völkerkunde, Neue Hofburg, Wien 1, Heldenplatz,
höflichst einzuladen.

Das Museum für Völkerkunde
und
die Botschaft der Republik Korea

erlauben sich, zur Eröffnung der Sonderausstellung
KUNST UND KUNSTHANDWERK AUS KOREA
Geschenke der Republik Korea, 2. Teil aus dem Jahr 1986

am Mittwoch, dem 5. März 1986, um 11 Uhr
in der Galerie des Museums für Völkerkunde, Wien 1, Neue Hofburg, 1. Stock
höflichst einzuladen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Museen stellen sich vor](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ausbau der ethnographischen Sammlungen seit 1975; Bibliothek, Neuzugänge seit 1975 Fotothek, Neuzugänge seit 1975 Bildarchiv, Neuzugänge seit 1976 23-34](#)